

See discussions, stats, and author profiles for this publication at: <https://www.researchgate.net/publication/274154383>

Fragebogen zur Arbeitssituation an Schulen (FASS). Dokumentation der Skalen und Aussagen

Book · August 2004

CITATIONS

11

READS

2,782

1 author:



[Andreas Krause](#)

University of Applied Sciences and Arts Northwestern Switzerland

224 PUBLICATIONS 1,119 CITATIONS

SEE PROFILE

Some of the authors of this publication are also working on these related projects:



Innovative Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen [View project](#)



Indirect Control: The Significance of New Forms of Control for Occupational Health Management [View project](#)

Fragebogen zur Arbeitssituation an Schulen (FASS)

Dokumentation der Skalen und Aussagen

Stand: 19. August 2004

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Krause

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Institut für Psychologie

Arbeitsgruppe Arbeits- und Organisationspsychologie

Engelbergerstrasse 41

D - 79085 Freiburg

Tel. ++49 (0) 761/ 203 5685

Fax ++49 (0) 761/ 203 5687

Email: andreas.krause@psychologie.uni-freiburg.de

http://www.psychologie.uni-freiburg.de/einrichtungen/Arbeits/ao_frameset.html

Es ist zu empfehlen, den Fragebogen FASS in Kombination mit für die jeweilige Fragestellung geeigneten **Befindensskalen** einzusetzen, z.B. MBI (Burnout), Wohlbefinden oder Gereiztheit.

1.1 Individueller Handlungsspielraum (A)

Tabelle 1: Angaben zum individuellen Handlungsspielraum

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
A1.	Die Arbeit bietet insgesamt gesehen viele Möglichkeiten zu eigenen Entscheidungen.	
A2.	Man kann selbst bestimmen, auf welche Art und Weise man seine Arbeit erledigt.	
A3.	Man kann seine Arbeit selbständig planen (z.B. selbst kalkulieren, welche Unterlagen und welches Material man braucht).	
A4.	Die Umsetzung eigener Ideen wird durch die Arbeitsweise der Kollegen erschwert. (-)	Neu aufgenommen

1.2 Vielseitigkeit und Qualitätsanforderungen (B)

Tabelle 2: Angaben zu Vielseitigkeit und Qualitätsanforderungen

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
B1.	Man kann bei der Arbeit Neues dazulernen.	
B2.	Man kann bei der Arbeit sein Wissen und Können voll einsetzen	
B3.	Bei der Arbeit hat man insgesamt gesehen häufig wechselnde, unterschiedliche Aufgaben.	
B4.	Der Schulalltag besteht nur aus Routine. (-)	Neu aufgenommen

1.3 Unsicherheit (C)

Tabelle 3: Angaben zu Unsicherheit

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
C1.	Man erhält oft unklare Anweisungen.	
C2.	Man erhält oft widersprüchliche Anweisungen von verschiedenen Personen.	
C3.	Man muss oft Entscheidungen treffen, ohne dass ausreichende Informationen zur Verfügung stehen.	

Anmerkung zu Unsicherheit: Prüfen, inwieweit alternativ Skalen zur Messung von Rollenklarheit und Rollenkonflikten (bzw. Rollenambiguität) eingesetzt werden sollten.

1.4 Zeitdruck und fehlende Erholungspausen (D)

Tabelle 4: Angaben zu Zeitdruck und fehlenden Erholungspausen

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
D1.	Es kommt vor, dass man wegen zu viel Arbeit nicht oder verspätet in die Pause gehen kann.	
D2.	Es kommt vor, dass man wegen zu viel Arbeit verspätet nach Hause kommt.	
D3.	Bei der Arbeit steht man unter Zeitdruck.	
D4.	Bei der Arbeit wird ein hohes Tempo verlangt.	
D5.	In den Unterrichtspausen hat man genügend Zeit, sich zu erholen. (-)	
D6.	Es gibt genügend Pausen innerhalb eines Schultages. (-)	
D7.	Während der Pausen kümmert man sich um Schülerbelange	

1.5 Zwang zur Gefühlskontrolle (E)

Tabelle 5: Angaben zu Zwang zur Gefühlskontrolle

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
E1.	Man muss im Umgang mit anderen ausgesucht höfliche, von der Schule / den Behörden vorgegebene Umgangsformen zeigen.	
E2.	Es gehört zur Aufgabe, dass man im Umgang mit anderen seine eigenen Gefühle (z.B. Ärger, Abneigung) unterdrücken muss.	
E3.	Es kommt vor, dass man während der Arbeit eine bestimmte Rolle spielen muss (z.B. den verständnisvollen oder den strengen Lehrer).	
E4.	Es ist Teil der Aufgabe, freundlich zu anderen zu sein.	
E5.	Man muss über längere Zeit Schüler unterrichten, mit denen man nicht zu Recht kommt.	Neu aufgenommen

1.6 Feedback aus der Aufgabe (F)

Tabelle 6 Angaben zu Feedback aus der Aufgabe

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
F1.	Die Leistungen der SchülerInnen zeigen einem sehr gut, wie gut oder schlecht der eigene Unterricht ist.	
F2.	Der Unterricht selbst gibt einem nur wenige Hinweise, wie gut man eigentlich arbeitet. (-)	
F3.	Am Unterrichtsende kann man sicher einschätzen, wie gut die Schulstunde gelungen ist.	Neu aufgenommen

1.7 Unterstützung durch Schüler (G)

Tabelle 7: Angaben zu Unterstützung durch Schüler

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
G1.	Man wird von den SchülerInnen akzeptiert und anerkannt.	
G2.	Man wird in seiner Arbeit durch die SchülerInnen unterstützt.	
G3.	Die SchülerInnen halten sich an Absprachen.	

1.8 Unterrichtsstörungen (H)

Tabelle 8: Angaben zu Unterrichtsstörungen

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
H1.	Während des Unterrichts treten störende Geräusche auf, so dass man sehr laut sprechen muss.	
H2.	Ein Teil der SchülerInnen beschäftigt sich mit anderen Dingen und stört den Unterricht.	
H3.	Aufgrund ungenügender Vorbereitung der SchülerInnen kann man seine Ziele in den Unterrichtsstunden nicht erreichen.	
H4.	Für das Verfolgen fachlicher Ziele bleibt im Unterricht zu wenig Zeit.	
H5.	Den SchülerInnen fällt es schwer, sich über mehrere Minuten im Unterricht zu konzentrieren.	
H6.	Im Unterricht sind ständig Ermahnungen notwendig.	
H7.	Im Unterricht kommt es zu pädagogisch wichtigen Ereignissen (z.B. zu Konflikten), auf die man jedoch aus Zeitgründen nicht eingehen kann.	

1.9 Lärm (I)

Tabelle 9: Angaben zu Lärm

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
I1.	Die Lautstärke im Unterricht ist zu groß.	Neu aufgenommen
I2.	Die Lautstärke im Lehrerzimmer ist zu groß.	Neu aufgenommen
I3.	Die Lautstärke im Schulgebäude ist zu groß.	Neu aufgenommen

1.10 Soziale Unterstützung durch Kollegen (J)

Tabelle 10: Angaben zu sozialer Unterstützung durch Kollegen

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
J1.	Die KollegInnen setzen sich für einander ein.	
J2.	Das gegenseitige Vertrauen ist bei uns so groß, dass man offen über alles, auch ganz persönliche Dinge, reden kann.	
J3.	Wenn es zu Konflikten kommt, kann man offen darüber reden.	
J4.	Wenn man Schwierigkeiten hat, die mit der Schule zu tun haben, kann man sich bei anderen Lehrerinnen und Lehrern Unterstützung holen.	

1.11 Soziale Konflikte im Kollegium (K)

Tabelle 11: Angaben zu sozialen Konflikten im Kollegium

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
K1.	Es gibt Unstimmigkeiten zwischen Gruppen im Kollegium.	
K2.	Im Kollegium gibt es Gruppen, die nichts miteinander zu tun haben wollen.	
K3.	In Gesprächen wird sachlich diskutiert, ohne dass jemand persönlich angegriffen wird. (-)	
K4.	Unter den KollegInnen gibt es nur selten Ärger oder Streit. (-)	

1.12 Mobbing (L)

Tabelle 12: Angaben zu Mobbing

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
L1.	Im Kollegium gibt es Fälle von unkollegialem Verhalten (schlimmstenfalls sogar Mobbing).	Neu aufgenommen

1.13 Gemeinsame pädagogische Vorstellungen (Schulethos) (M)

Tabelle 13: Angaben zu gemeinsamen pädagogischen Vorstellungen (Schulethos)

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
M1.	Unter den Lehrkräften in unserem Kollegium herrscht Konsens über die Schulphilosophie.	
M2.	Im Kollegium liegt ein gemeinsames pädagogisches Verständnis vor.	
M3.	In Erziehungs- und Disziplinfällen ziehen alle KollegInnen an einem Strang.	
M4.	Das Kollegium ist sich darüber einig, wie mit schwierigen SchülerInnen umgegangen wird.	
M5.	Im Kollegium herrscht Konsens in Bezug auf die von SchülerInnen einzuhaltenden Regeln.	

1.14 Mitarbeiterorientiertes Führungsverhalten der Schulleitung (N)

Tabelle 14: Angaben zu mitarbeiterorientiertem Führungsverhalten der Schulleitung

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
N1.	Anregungen und Kritik werden von der Schulleitung erst genommen und aufgegriffen.	
N2.	Die Schulleitung ist daran interessiert, dass es ihren MitarbeiterInnen gut geht.	
N3.	Man erfährt durch die Schulleitung ausreichend Unterstützung.	
N4.	Zwischen LehrerInnen und Schulleitung besteht ein freundlicher und vertrauensvoller Umgang.	

1.15 Rückmeldungen durch die Schulleitung (O)

Tabelle 15: Angaben zu Rückmeldungen durch die Schulleitung

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
O1.	Das Ausmaß der Rückmeldungen von Seiten der Schulleitung ist ausreichend.	
O2.	Die Schulleitung gibt Rückmeldungen über die Qualität der geleisteten Arbeit.	
O3.	Von der Schulleitung erfährt man fast nie, ob man gut arbeitet. (-)	

1.16 Rückmeldung von KollegInnen (P)

Tabelle 16: Angaben zu Rückmeldungen von KollegInnen

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
P1.	Das Ausmaß der Rückmeldungen von KollegInnen ist ausreichend.	Neu aufgenommen
P2.	KollegInnen geben sich gegenseitig Rückmeldungen über die Qualität der geleisteten Arbeit.	Neu aufgenommen
P3.	Von KollegInnen erfährt man fast nie, ob man gut arbeitet. (-)	Neu aufgenommen
P4.	An dieser Schule wird kollegiale Beratung praktiziert.	Neu aufgenommen

1.17 Anerkennung (Q)

Tabelle 17: Angaben zu Anerkennung

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
Q1.	Für seine Arbeit erhält man ausreichend Anerkennung von den SchülerInnen.	
Q2.	Für seine Arbeit erhält man ausreichend Anerkennung im Kollegium.	
Q3.	Wenn man sich für die Belange der Schule einsetzt, wird das auch anerkannt.	
Q4.	Für seine Arbeit erhält man ausreichend Anerkennung von den Eltern.	

1.18 Konflikte mit Eltern (R)

Tabelle 18: Angaben zu Konflikten mit Eltern

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
R1.	Die Eltern der SchülerInnen kritisieren die Arbeit der Lehrkräfte.	
R2.	Die Eltern zweifeln häufig das fachliche Urteil (z.B. Empfehlung für weiterführende Schulen) der LehrerInnen an.	
R3.	Man wird von den Eltern mit haltlosen Vorwürfen konfrontiert.	

1.19 Unterstützung durch Eltern (S)

Tabelle 19: Angaben zu Unterstützung durch Eltern

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
S1.	Die Eltern halten sich an Absprachen.	
S2.	Die Eltern unterstützen ihre Kinder in schulischer Hinsicht ausreichend.	
S3.	Bei Schülerproblemen kann man mit den Eltern zusammenarbeiten.	Neu aufgenommen

1.20 Innovation und Partizipation (T)

Tabelle 20: Angaben zu Innovation und Partizipation

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
T1.	Man kann Entscheidungen, die einen als LehrerIn sowie die Schule als Ganzes betreffen, in ausreichendem Maß mit beeinflussen.	
T2.	Wenn man Kritik oder Verbesserungsvorschläge äußert, die die Schule betreffen, wird darauf eingegangen.	Innovation
T3.	Die Schule ist offen dafür, neue Ideen und Anregungen umzusetzen.	Innovation
T4.	Man kann Einfluss auf die Planung der Arbeitszeit (Stundenplangestaltung, Sitzungen etc.) nehmen.	
T5.	Man hat die Möglichkeit, die Anschaffung neuer Arbeitsmittel zu beeinflussen.	

1.21 Schulinterne Arbeitsorganisation (U)

Tabelle 21: Angaben zu schulinterner Arbeitsorganisation

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
U1.	Der Vertretungsplan ist gut organisiert.	Neu aufgenommen
U2.	Der Raumbelungsplan ist gut organisiert.	Neu aufgenommen
U3.	Der Dienstplan (z.B. Zuordnung der Lehrkräfte zu Fächern und Klassen; Bildung von Jahrgangsteams) ist gut organisiert.	Neu aufgenommen

1.22 Unterstützende Konferenzen und Besprechungen (V)

Tabelle 22: Angaben zu unterstützenden Konferenzen und Besprechungen

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
V1.	Es finden zu viele Konferenzen (Klassen-, Fach-, Schulkonferenzen) statt. (-)	
V2.	Bei den Konferenzen wird zu viel Zeit auf unwichtige Kleinigkeiten verwendet. (-)	
V3.	Die Konferenzen ziehen in der Regel wichtige Konsequenzen nach sich.	
V4.	Die Konferenzen unterstützen die alltägliche Arbeit der LehrerInnen.	

1.23 Fehlende materielle Ausstattung (W)

Tabelle 23: Angaben zu fehlender materieller Ausstattung

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
W1.	Man muss viel Zeit damit vertun, um sich Informationen, Material oder Werkzeuge zum Weiterarbeiten zu beschaffen.	
W2.	Man hat Unterlagen, bei denen Informationen oft unvollständig und veraltet sind.	
W3.	Es sind genügend Lehrmittel vorhanden. (-)	
W4.	Die vorhandenen Lehrmittel passen zu den Lehrinhalten. (-)	
W5.	Die Lehrmittel sind in gutem Zustand. (-)	
W6.	Die technische Ausstattung der Schule (z.B. Anzahl der Computer) ist ausreichend.	Neu aufgenommen

1.24 Räumliche Situation (X)

Tabelle 24: Angaben zur räumlichen Situation

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
X1.	Es sind ausreichend Klassen- und Fachräume vorhanden. (-)	
X2.	Die Klassen- und Fachräume sind ausreichend ausgestattet. (-)	
X3.	Die Klassen- und Fachräume sind groß genug. (-)	Neu aufgenommen
X4.	Es stehen genügend Arbeitsplätze für Vor- und Nachbereitungen der LehrerInnen in der Schule zur Verfügung. (-)	
X5.	Der bauliche Zustand der Schule erschwert die alltägliche Arbeit.	
X6.	Schulgebäude und -gelände sind sauber.	Neu aufgenommen

1.25 Bedürfnisgerechte Fortbildung (Y)

Tabelle 25: Angaben zu bedürfnisgerechter Fortbildung

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
Y1.	Man kann Einfluss auf die Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung nehmen.	Aus der vorherigen Skala <i>Partizipation</i>
Y2.	An unserer Schule stehen dem Kollegium genügend Möglichkeiten zur Weiterbildung zur Verfügung.	Neu aufgenommen
Y3.	Die Schule unterstützt ihre Lehrer ausreichend in ihrer professionellen Weiterbildung und Entwicklung.	Neu aufgenommen

1.26 Fachliche Unterstützungssysteme (Z)

Tabelle 26: Angaben zu fachlichen Unterstützungssystemen

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
Z1.	Bei Problemen erhält man Unterstützung durch interne Fachkräfte (Hausmeister, Schulsekretärin usw.).	Wieder aufgenommen
Z2.	Bei Problemen erhält man Unterstützung durch externe Fachkräfte (Sozialarbeiter, Schulpsychologen usw.).	Wieder aufgenommen
Z3.	An dieser Schule kann Supervision in Anspruch genommen werden.	Neu aufgenommen

1.27 Einzelaussagen ()

Tabelle 27: Angaben zu sonstigen Themen

Item	Item ausformuliert	Anmerkung/ ggf. Quelle
1.	Die Sprachkenntnisse der SchülerInnen sind ausreichend, um erfolgreich am Unterricht teilnehmen zu können (-)	
2.	Während des Unterrichts hat man ausreichende Möglichkeiten zu „Verschnaufpausen“.	